

Tatura, den 22. Nov. 1946.

Mein U. Ernst! Ich hatte eigentlich nicht die Absicht, Dir mit heutiger Post zu schreiben, den ich nunp mich feste hinter meine Feicherei Klemmen. Nun höre ich aber von Onkel Mass, daß Herr Aberle bei seinem gestrigen Besuch erzählt habe; Onkel Walter hätte den Tag vorher eine Absage von der Bank erhalten. In Konstanz, vielleicht den den wie sehr mich das anfreut n. ich bereue bitter, daß ich nicht meinem Gefühl gefolgt n. fest geblieben bin n. Dich so lange hier behalten habe, bis die Sache mit Onkel Walter entschieden ist. Überrascht bin ich nicht, daß es so gekommen ist, den ich habe es nicht anders erwartet, hoffe aber dennoch wieder, ich möge mich täuschen. Wir sind jetzt natürlich sehr gespannt, wie sich alles weiter entwickelt. Ratschläge von hier aus zu geben hat Keinen Sinn da wir die Verhältnisse nicht kennen. Ich weiß ja noch nicht mal, wieviel Schme geld Du hättest zahlen n. wie lange Du noch gebraucht hättest, bis zum Essen. Jetzt wird das alles wohl ein schöner Traum gewesen sein n. Du wirst Dir ne Arbeit suchen müssen, doch dazu wohnen Onkel Walters vielleicht zu weit ab. Schreib uns jedenfalls gleich was nun weiter wird. Wenn nur Klans schon ne Wohnung gefunden hätte, dem Röntgen wir miteinander sehen was weiter wird. Er schrieb im letzten Brief; es sei gespannt, wie es Dir gefallen werde n. es sei schade, daß Du nicht dort in Romat, das Einleben in die Freiheit falle einem doch schwer n. er hätte Dir bestimmt viel helfen können. Nun, Du wolltest ja Deine Erfahrungen selbst machen n. nunst eben jetzt zusehen wie's geht. Ich mache mir halt doch Sorgen, weil Du noch so unerfahren in allem bist. Aber eins will ich Dir doch noch mal sagen, nehme den Rat von andern an n. mach ihn Dir zu Nutzen, es wird Dir manches ersparen. Von Dora habe ich ein hübsches Taschentuch als Geburtstagsgeschenk erhalten, sie schreibt, daß sie mehrere Tücher in a house raffle gehabt habe n. sich gefreut hätte, wenn sie gewonnen hätte, den dann hätte es ein "furnished home" für unsere Familie bedentet, but luck wasnt on

ber way. Sie ist doch eine gute treue Seele, die einen nicht vergessen hat  
u. wenn sie etwas für Dich tun kann, wird sie's bestimmt machen. Sie möch-  
te Deine u. Klans neue Adr. Klans hat übrigens seinen zweiten Vornamen  
angenommen, da die Leute den ersten so schlecht ansprechen könnten. Weißt  
Du übrigens etwas von meinem Brieffpapierblock, auf dem ich mit so  
viele Adr. aufgeschrieben hatte? Ich kann ihn nimmer finden. Über Deinen  
lt. Brief habe ich mich sehr gefreut, u. danke ich Dir herzgl. dafür, ich  
habe so bald noch gar nichts erwartet. Papa hat ihn ja schon beantwor-  
tet. Wo seid Ihr den mit Friedel im Kino gewesen? u. was für einen  
Film habt Ihr gesehen? war er schön? Wir hatten's letzte mal auch  
einen schönen Film, doch hat er so einen Römischen Namen den ich  
nicht behalten kann. Er handelte jedenfalls von den Kämpfen zwisch-  
en den Nord u. Südstaaten in Amerika u. der Sklavenbefreiung. Ich  
hab ihn mit, da er nochmal für die Kinder gegeben wurde, zweimal ange-  
schaut. Sonst gibts von uns nicht viel Neues zu berichten. Matis springt  
vorbildlich in die Äcker ein u. tut seine Arbeit ohne viel murren, <sup>st</sup>  
trotzdem er jetzt allerhand zu tun hat. Er muß morgens, mittags u.  
abends säen, abtrocknen, Saatdecken u. pflügen, auch bei der Weide  
hat er mir geholfen, dabei herrscht eitel Ruhe u. Friede im Haus. Papa  
wollte Dir eigentlich auch noch schreiben, aber eben ließ er mir durch  
Hartmann sagen, daß er über Mittag durchschaffen u. nicht zum Essen  
kann, daß er's mit dem Schreiben nichts sein. Letzten Dienstag  
wirsten Hofer ab u. den Komenden gehen tungen u. Hans Steller's da-  
hin wo Erbs sind. Da ich auch noch an Klans schreiben will  
schließe ich mit den herzgl. Grüßen an Onkel Walter's alle!

Vergiß mir ja Deine polizeiliche in Liebe Deine treue Mutter.  
Meldung nie, sonst kostet das auch noch Strafe, das könnte man gerade noch brauchen

Mr.

Ernst Hoffmann  
40 Miss Bay  
"The Shacks"  
corner Sandelstr.  
Ferry's Hill

SERVICES OF  
PRISONERS  
OF WAR

Approved for Transmission  
by Camp Commandant  
3/Nov 18

Belgrave Vic.

letter in German

S/ L. Hoffmann No 35852 Camp 3 "C"  
Russhworth, Vic.